



Workshop zur Zusammenarbeit von pädagogischem Personal und Eltern

Dieser Workshop ist geeignet, um mit motivierten und relevanten Akteur:innen ...

- das Thema Zusammenarbeit mit Eltern an der eigenen Schule mit Blick auf Wirksamkeit, Herausforderungen und Potenzialen zu reflektieren,
- neue Perspektiven einzunehmen,
- darauf aufbauend passende Maßnahmen zu entwickeln, die zur konstruktiven Zusammenarbeit von Eltern und pädagogischem Schulpersonal beitragen.

Kurzbeschreibung

Viele Schulen wünschen sich eine engere und konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern der Schüler:innen. Gleichzeitig wünschen sich Eltern, dass ihre Kinder an der Schule bestmöglich begleitet und auf ihrem Bildungsweg gestärkt werden. Trotzdem entsteht oft der Eindruck, dass das gemeinsame Wirken nicht gut funktioniert. Dieser Workshop lädt dazu ein, die bisherigen Wege und Maßnahmen auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen und ggf. passende Maßnahmen zu entwickeln.

Beteiligte Akteur:innen

Dieser Workshop richtet sich an das pädagogische Personal in Schulen:

- Schulleitung
- Berufsberater:innen
- Lehrkräfte
- Schulsozialarbeiter:innen und andere Fachkräfte

In anderen Formaten kann natürlich auch der gemeinsame Blick mit Eltern und auch mit Schüler:innen sehr hilfreich sein, um die Zusammenarbeit mit Eltern gelingend zu gestalten.

Umsetzungshinweise

- Je nach Zeit und Fokus können Sie einzelne Aspekte des Workshops herauslassen oder hinzufügen.
- Es ist hilfreich, wenn ein oder zwei Personen als Moderation durch den Workshop führen. Dabei können Sie sich eng an den Leitfaden halten.



Sie finden im Folgenden

- Den Workshopablauf mit Beschreibung von Inhalten, Methoden und Materialien
- Vorlagen, die innerhalb des Workshops gemeinsam ausgefüllt werden können

Was?	Wie?	Methoden/Material
Begrüßung und Blick auf das gemeinsame Vorhaben	<p>Alle Teilnehmenden werden willkommen geheißen.</p> <p>Als Einstiegsrunde bietet sich folgender Satzanfang an: <i>Deshalb bin ich heute hier ...</i> Diesen führen alle Anwesenden der Reihe nach zu Ende.</p> <p>Die Moderation richtet den gemeinsamen Blick auf die Ziele des Workshops und den Ablauf, sodass alle Teilnehmenden orientiert sind.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Ggf. visualisierte Workshopziele und Ablauf, z. B. auf Flipchart
Gemeinsame Reflexion zur Ausgangssituation	<p>In Kleingruppen von 2–4 Personen sammeln die Teilnehmenden auf verschiedenfarbigen Moderationskarten Stichpunkte zu den folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Das funktioniert bei uns bereits gut in der Zusammenarbeit mit Eltern ...</i>• <i>Hier stehen wir noch vor Herausforderungen ...</i>• <i>Hieran würden wir eine gelungene Zusammenarbeit mit Eltern an unserer Schule erkennen ...</i>• <i>Hier würden wir gerne etwas verändern ...</i> <p>Anschließend stellen die Kleingruppen ihre Moderationskarten im Plenum vor und pinnen diese als große Sammlung an.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Kleingruppenreflexion mit anschließender Präsentation im Plenum• Moderationskarten• Stifte• Große Pinnwand mit Pins; alternativ freie Wandfläche und Klebeband



Was?	Wie?	Methoden/Material
Perspektive der Eltern einbeziehen	<p>Hier können z. B. Ergebnisse aus Interviews mit Eltern (s. Interviewleitfäden) gemeinsam untersucht werden.</p> <p><i>Was finden Eltern in der Zusammenarbeit mit der Schule bereits gelungen? Wo sehen sie Verbesserungspotenzial? Was wünschen sich die Eltern? Welche möglichen Ansatzpunkte ergeben sich hieraus?</i></p> <p>Alternativ kann auch eine Empathy Map (s. Empathy Map Berufsorientierung) aus Sicht verschiedener Elternteile in Kleingruppen erstellt werden, die anschließend im Plenum vorgestellt und zusammengeführt werden.</p> <p><i>Welche Erkenntnisse ergeben sich hieraus für die Verbesserung der Zusammenarbeit von pädagogischem Personal und Eltern?</i></p>	<ul style="list-style-type: none">• Ergebnisse aus Interviews• Alternativ: Empathy Map
Ergänzend: Beispiele aus der Praxis	<p>Ergänzend kann es ebenfalls sinnvoll sein, sich gemeinsam mit bereits erprobten Ansätzen aus der Praxis zu beschäftigen. Hier bietet diese Toolbox Anregungen, aber auch eine Internetrecherche mit anschließendem Zusammentragen der Ergebnisse kann hilfreich sein.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Gemeinsame Recherche zu Ansätzen aus der Praxis
Visionsfindung	<p>Die Teilnehmenden entwickeln gemeinsam eine konkrete Vision für die Zusammenarbeit mit Eltern.</p> <p>Es empfiehlt sich, hier durchaus einen Zeithorizont von 3–5 Jahren in den Blick zu nehmen und gemeinsam zu folgendem Satzanfang zu brainstormen: <i>So arbeiten wir in 3 (oder 5) Jahren mit Eltern an unserer Schule zusammen ...</i></p> <p>Hier können zunächst ein paar Minuten in Einzelarbeit Stichpunkte gesammelt werden, die dann gemeinsam im Plenum als Mindmap visualisiert werden.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Brainstorming und Mindmap• Post-its oder Moderationskarten• Ein Stift pro Teilnehmer:in• Eine große Pinnwand und Pins; alternativ freie Wand und Klebeband



Was?	Wie?	Methoden/Material
Konkrete Ziele und nächste Schritte	<p>Anschließend wird der zeitliche Horizont verkleinert und das Schuljahr in den Blick genommen.</p> <p>Die Teilnehmenden legen 2–3 konkrete Ziele für das aktuelle Schuljahr fest (gerne SMART, s. Workshop Berufsorientierung), die auf die größere Vision einzahlen und von allen Beteiligten als wichtig(st)e nächste Schritte empfunden werden.</p> <p>Diese werden schriftlich festgehalten.</p> <p>Anschließend werden auf einen „Hausaufgabenzettel“ (s. Anlage) konkrete Aufgaben und Verantwortliche festgelegt.</p> <p>WICHTIG: Hierbei unbedingt auch festlegen, wer wann auf den aktuellen Stand der Dinge blickt und zukünftige nächste Schritte entwickelt.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Entwicklung konkreter Ziele• Abstimmung konkreter Aufgaben und Verantwortlichkeiten• Moderationskarten und Stifte• Vorbereiteter „Hausaufgabenzettel“
Abschluss und Ausblick	<p>Zum Abschluss wird die Runde mit einem gemeinsamen Ausstieg beendet. Hierbei können die Teilnehmenden einen oder mehrere der folgenden Sätze beenden:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Das nehme ich von heute mit ...</i>• <i>Das hat mich überrascht ...</i>• <i>Hierauf freue ich mich ...</i>	



Workshop zur Elternkooperation

Hausaufgabenzettel

Ein „Hausaufgabenzettel“ kann dabei hilfreich sein, als Gruppe aus einer gemeinsamen Reflexion heraus konkrete Aufgaben und Verantwortlichkeiten festzuhalten. Dies fördert die Verbindlichkeit und Motivation der Beteiligten und macht das Ergebnis der Zusammenarbeit sichtbar.

Was?	Wer?	Mit wem?	Bis wann?
Elternumfrage erstellen und verteilen	Fr. XY	Hrn. AB und Fr. GH	30.06.22
Elternumfrage auswerten	Hr. AB	Hrn. TU	30.08.22
Umfrageergebnisse vorstellen	Hr. AB	Hrn. TU und Fr. XY	Erste Gesamtkonferenz nach Sommerferien und bei erster Elternbeiratssitzung im neuen Schuljahr
Organisation eines gemeinsamen Workshops mit Eltern und pädagogischem Personal	Fr. GH	Hrn. AB	15.12.22
...